

Stuttgart, 17.03.2014

**Deutschförderung für schulpflichtige Kinder und Jugendliche  
("Seiteneinsteiger") im Rahmen des Qualitätsentwicklungsfonds**

**Beschlußvorlage**

<b>Vorlage an</b>	<b>zur</b>	<b>Sitzungsart</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	09.04.2014

**Beschlußantrag:**

1. Der Förderung von 6 zusätzlichen außerschulischen Deutschkursen für Kinder und Jugendliche aus Vorbereitungsklassen für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 wird zugestimmt.
2. Die hierfür benötigten Mittel in Höhe von 60.000 € werden dem Qualitätsentwicklungsfonds im Jahr 2014 entnommen.

**Kurzfassung der Begründung:**

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

**Zu Beschlussantrag 1**

Mit der GRDRs 903/2012 wurde bereits auf die steigende Zahl von Kindern und Jugendlichen hingewiesen, die im Zuge der EU-Binnenwanderung oder als Flüchtlinge mit ihren Eltern nach Deutschland kommen. Sie verstehen in der Regel kaum Deutsch und werden im schulpflichtigen Alter in Vorbereitungsklassen an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen aufgenommen. Mangelnde Deutschkenntnisse führen sehr oft dazu, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ihr schulisches Leistungspotential nicht ausschöpfen können.

Schon im Sommer 2012 erhielten sowohl die Migrationsdienste der freien Träger als auch die Abteilung Integration verstärkt Anfragen von diesen Familien, ob es zusätzliche Möglichkeiten der Deutschförderung für ihre Kinder in Stuttgart gibt. Ab November 2012 wurden in enger Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt Stuttgart insgesamt 4 kommunal geförderte außerschulische Deutschkurse für die so genannten „Seiteneinsteiger“ durchgeführt:

- 4 Kurse für 43 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren (AWO Stuttgart) und
- 1 Kurs für 9 Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren (Begegnungszentrum Dobelstraße e.V.).

S-IP, S-BiP und das Jugendamt steuerten Projektmittel für diese Kurse bei, für die die Träger auch Bundes- und Landesmittel einsetzten (Bildungs- und Teilhabepaket, Projektmittel des Integrationsministeriums Baden-Württemberg).

Aufgrund der guten Erfahrungen werden in den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 wiederum insgesamt je 4 Sprachförderkurse für „Seiteneinsteiger“ angeboten; die Förderung erfolgt ebenfalls mit Projektmitteln von S-IP, S-BiP und Jugendamt (vgl. GRDRs 811/2013). Pro Kurs fallen etwa 10.000 € an.

Die damit zur Verfügung stehenden Angebote sind keinesfalls bedarfsdeckend. Vor allem von der Zielgruppe der 12- bis 18-Jährigen werden die ergänzenden Sprachförderkurse sehr stark nachgefragt. Deshalb sollen

- für das Schuljahr 2014/15 1 weiterer Kurs und
- für das Schuljahr 2015/16 5 weitere Kurse

angeboten werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 60.000 €. Falls wieder Bundes- und Landesmittel aquiriert werden können, werden darüber hinaus weitere Kurse angeboten.

## **Zu Beschlussantrag 2**

Der Vergabeausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.7.2013 beschlossen, dem Verwaltungsausschuss zu empfehlen, frei werdende Mittel aus dem Qualitätsentwicklungsfonds i.H. von rund 60.300 € für Maßnahmen zur zusätzlichen Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit Vorbereitungsklassen zu reservieren.

### **Finanzielle Auswirkungen**

-

### **Beteiligte Stellen**

S-IP und S-BiP haben die Vorlage mitgezeichnet.

### **Vorliegende Anträge/Anfragen**

---

### **Erledigte Anträge/Anfragen**

----

Isabel Fezer

Bürgermeisterin

**Anlagen**

## **Ausführliche Begründung**

Nach Auskunft des Sozialamtes werden allein im Laufe des Jahres 2014 ca. 1.000 Flüchtlinge erwartet, davon etwa 50 v.H. Familien und 50 v.H. Alleinstehende. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Vorbereitungsklassen stieg zum Schuljahresbeginn 2013/14 auf 647 (Schuljahresbeginn 2012/13: 537) an. Dies verdeutlicht den steigenden Bedarf.

Im Zusammenhang mit den Beratungen zum Doppelhaushalt 2014/15 kamen auch Anträge aus dem Gemeinderat, die Sprachförderangebote für diese „Seiteneinsteiger“ auszubauen (vgl. Anträge Nr. 446/2013 und 827/2013 i.V. mit GRDRs 1160/2013).

Mit dem Ausbau von strukturierten Deutsch-Förderkursen sollen die Sprachkenntnisse dieser Kinder und Jugendlichen so verbessert werden, damit sie schneller von der Vorbereitungsklasse in den Regelunterricht, der auch hohe integrative Wirkungen in sich birgt, aufgenommen werden können. Dabei findet mit der jeweiligen Schule eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung statt. Ergänzend zu den Kursen soll den Eltern eine regelmäßige Beratung angeboten werden.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind zwar ebenfalls nicht bedarfsdeckend, aber sie bieten für einen weiteren Kreis diese Kinder und Jugendlichen Hilfestellungen für die Bewältigung ihres Ankommens in einem fremden Land.

### *a) Kurse des Begegnungszentrums Dobelstraße e. V.*

Diese Sprachfördermaßnahme richtet sich an Kinder der Primarstufe (6 bis 10/11 Jahre) und zielt auf das spielerische Erlernen der deutschen Sprache mit dem Schwerpunkt der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit ab. Daher besteht die Lerngruppe höchstens aus bis zu 8 Kindern und findet fast über das ganze Schuljahr verteilt regelmäßig nachmittags statt. Der Kurs wird von qualifizierten Kursleitern/innen durchgeführt.

Im Schuljahr 2015/16 ist 1 zusätzlicher Kurs vorgesehen.

### *b) Kurse der Jugendmigrationsdienste der Arbeiterwohlfahrt*

Diese Kurse richten sich an Kinder und Jugendliche ab der Sekundarstufe 1 (ca. 11/12 Jahre) und zielen auf eine schulbegleitende systematische Erarbeitung von Deutschkenntnissen entlang der Vorgaben des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens ab. Dieses Lernen ist zwischen regulärem Schulunterricht und einem individuellen Nachhilfeunterricht angesiedelt.

Die Kurse finden mit ca. 12 bis 15 Kindern und Jugendlichen über das Schuljahr verteilt regelmäßig nachmittags etwa zweistündig statt und werden ebenfalls von qualifizierten Kursleitern/innen mit langjähriger Erfahrung in der Vermittlung von „Deutsch als Fremdsprache“ durchgeführt.

Im Schuljahr 2014/15 ist 1 zusätzlicher Kurs und im Schuljahr 2015/16 sind 4

zusätzliche Kurse vorgesehen.

Zur bedarfsorientierten Weiterentwicklung der beiden Kurskonzepte ist im Frühsommer d.J. eine Bestandsaufnahme mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen geplant. Dabei werden alle relevanten Akteure wie z.B. AWO, Begegnungszentrum Dobelstraße, Schulen, Staatliches Schulamt, externe Fachkräfte der Sprachförderung, S-IP, S-BiP und Jugendhilfeplanung beteiligt.

## Zusammenfassende Betrachtung

Tabelle 1: Verteilung der Deutschkurse

		2013/14	2014/15	2015/16
<b>Arbeiterwohlfahrt</b>	bereits finanzierte Kurse	4	3	
	neue Kurse		1	4
<b>Begegnungszentrum Dobelstraße</b>	bereits finanzierte Kurse	1	1	
	neue Kurse			1

Tabelle 2: Verteilung der vorgesehenen Mittel

	Laufzeit	Gesamtsumme	davon entfallen auf		
			HHJ 2014	HHJ 2015	HHJ 2016
<b>Arbeiterwohlfahrt</b>	2014/15 2015/16	50.000 € 5 Kurse	3.400 €	20.200 €	26.400 €
			davon		
			Kurs 1: 3.400 €	Kurs 1: 6.600 €  Kurse 2-5: 13.600 €	Kurse 2-5: 26.400 €
<b>Begegnungszentrum Dobelstraße</b>	2015/16	10.000 € 1 Kurs		3.400 €	6.600 €
<b>Gesamt</b>		<b>60.000 €</b>	<b>3.400 €</b>	<b>23.600 €</b>	<b>33.000 €</b>